

Hauszeitung

Vinzentiushaus Offenburg GmbH



Juni / Juli 2019



Vorwort Dirk Döbele

*Geschäftsführer der
Vinzentiushaus Offenburg GmbH*

Liebe Leserin, lieber Leser,

Meine Tochter gab mir den Tipp, hin und wieder eine Biografie zu lesen. Sie finde es sehr interessant, geleistetem und vollbrachtem Leben von Menschen in Büchern nachspüren zu können. Vor vielen Jahren habe ich die Lebensgeschichte von Marcel Reich-Ranicki gelesen. An Details des Buches von ihm, das den Titel „Mein Leben“ trägt, kann ich mich nicht mehr erinnern. Seine Zeit im Warschauer Ghetto und sein Aufstieg zum Literaturkritiker in Deutschland ist mir sehr wohl in Erinnerung. Bewundernswert fand ich auch, dass er nach dem Nationalsozialismus als Jude in Deutschland leben wollte und in diesem Land geblieben ist.

Den Hinweis meiner Tochter habe ich auch wegen der guten Erfahrung mit der Biografie von Marcel Reich-Ranicki aufgegriffen und mir die Autobiografie von Hubertus Halbfas ausgesucht. Das Buch trägt den Titel „So bleib doch ja nicht stehn – Mein Leben mit der Theologie“.

Halbfas, 1932 geboren, war zuletzt Professor für Religionspädagogik in Reutlingen. Das Buch hat mich fasziniert, auch weil darin gut beschrieben ist, wie sich die Vorstellung von Gott, die Sprache über Gott im Leben des Professors veränderte. Unsere Klienten, Kunden, Gäste in unseren Einrichtungen und Sie alle haben ihre eigene Lebensgeschichte, ihre Schicksale und Glücksmomente, ihre religiösen und spirituellen Erlebnisse oder Erfahrungen.

Manchmal genügt der Blick in ein Gesicht, um Lebenserfahrung darin erkennen zu können. Was wir erlebt haben, lässt sich nicht mehr verändern. Der Rückblick kann aber versöhnt

ausfallen, oder zumindest können wir versuchen, Geschehenes anzunehmen. Marcel Reich-Ranicki und Hubertus Halbfas konnten dies jedenfalls. Und daran möchte ich mich orientieren.

So bin ich sehr dankbar für den Tipp meiner Tochter.

Unsere Hauszeitung möchte Geschichten aus unserem Unternehmen erzählen, von Erlebtem und von neu geplanten Dingen. Viel Freude beim Lesen.

Herzliche Grüße, Ihr

„Freund, so du etwas bist, so bleib doch ja nicht stehn,
man muss aus einem Licht fort in das andere gehen“

(Angelus Silesius)

Was Sie in dieser Ausgabe lesen können:

Vorwort

Dirk Döbele 2

Inhaltsverzeichnis 3

Gedanken

Ein Essen für das ganze Leben 4

Aktuelles

Gesellschafterversammlung des Aufsichtsrates 5

4 Fragen an Wilma Förster 6

Stadt Offenburg fördert Haus Johannes 7

Ehrenamtstreffen und Flohmarkt zugunsten Hospiz 8-9

Pflegekurs nach § 45 SGB XI und „Die Arbeit eines Gesundheitsclowns“ 10

Bestnoten für die Sozialstation 11

Berufsinfomesse: Wir waren dabei und Ausbildung und Studium erfolgreich beendet 12

Personen

Jubiläen und Verabschiedungen 13

Marienhaus 14-15

Vinzentiushaus 16-17

Die bunte Seite 18

Wöchentliche Aktivitäten in den Einrichtungen 19

Netzwerk Vinzentiushaus Offenburg GmbH / Lösung Rätsel 20

Die wichtigsten Kontaktdaten der Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Telefonzentrale
Tel.: 0781 9283-0

Zentrale Heimaufnahme
Claudia Goss
Tel.: 0781 9283-1950
c.goss@vinzog.de

Ambulante Versorgung & Tagespflege
Lara Zipfel / Susanna Göller
Tel.: 0781 9283-4500
l.zipfel@vinzog.de
s.goeller@vinzog.de

Beratungsstelle
Petra Zimmer
Tel. 0781 9283-4441
p.zimmer@vinzog.de

Hospiz
Bettina Gutmann /
Melanie Friedrich
Tel.: 0781 9283-1519
b.gutmann@vinzog.de
m.friedrich@vinzog.de

Seniorenwohngemeinschaften
Claudia Goss
Tel.: 0781 9283-4411
c.goss@vinzog.de

Ein Essen für das ganze Leben

Ich habe von einer Frau gelesen, die einen ganz besonderen Geburtstag gefeiert hat. Die Frau heißt Rita, und Rita feiert ihren Neunzigsten mit einem ganz besonderen Fest. Dazu gibt es ein Neun-Gänge-Menü, immer für zehn Lebensjahre ein typisches Gericht. Rita weiß, dass es ihre letzte Geburtstagsfeier ist, sie wird bald sterben. Das wissen auch ihre Gäste, und umso mehr genießen sie die neun verschiedenen Gerichte aus Ritas Leben.

Das Ganze fängt mit einer Graupensuppe an, denn die hat Rita als Kind oft bekommen. Während ein großer Suppentopf auf den Tisch gestellt wird, erzählt Rita von ihrer Kindheit auf dem Land: dass es Zeiten gegeben hat, in denen sie wochenlang nicht richtig satt geworden ist, und wie gut die Suppe dann geschmeckt hat, wenn ihre Mutter sie endlich wieder kochen konnte.

Als zweiten Gang gibt es einen Festtagsbraten: so einen wie ihn Rita bei ihrer eigenen Hochzeit gegessen hat. Sie hat jung geheiratet und weiß noch genau, wie ausgelassen und fröhlich sie an dem Tag war, und wie verliebt. So geht es bei Ritas Geburtstagsessen immer weiter: Rita serviert in Zehnjahresschritten die leckersten Mahlzeiten und erzählt dazu. Da kommt noch Toast Hawaii für ihre wilde Zeit auf den Studentenpartys oder

der Grießbrei, den sie für ihre kleinen Kinder so oft gekocht hat.

Rita lässt mit jeder Mahlzeit nochmal aufleben, was in ihrem Leben wichtig war. Und ihre Gäste dürfen sich das richtig auf der Zunge zergehen lassen. Am Ende sind alle mehr als satt. Aber vom allerletzten Gang muss trotzdem jeder noch versuchen. Rita sagt: Der gehört ja leider auch dazu. Am Schluss verteilt Rita Bitterschokolade. So eine mit 80% Kakaoanteil. Solche Schokolade hat Rita in den letzten Jahren oft gegessen, immer dann, wenn sie sich traurig und einsam gefühlt hat, vor allem als ihr Mann gestorben

ist, und nach und nach ihre vielen Bekannten. Alles gehört zu Ritas Leben: der gute Braten, der süße Grießbrei und eben die Bitterschokolade.

Wie wertvoll, wenn man auf ein so reichhaltiges Leben zurückblicken kann. Und besonders schön, wenn man am Ende nochmal ganz bewusst schmeckt, was alles war.

Ruth Schneeberger



Gesellschafterversammlung des Aufsichtsrates

Auch als gemeinnützige GmbH muss die Vinzentiushaus Offenburg GmbH jährlich von einem Wirtschaftsprüfer die Bilanz und das Jahresergebnis kontrollieren lassen. Der Wirtschaftsprüfer erstellt im Anschluss an die Prüfung einen umfangreichen Bericht. Auf diese Weise erfahren der Aufsichtsrat und die Gesellschafter viel über die geleistete Arbeit des Geschäftsführers und die Lage der Vinzentiushaus Offenburg GmbH. Für das Jahr 2018 hat der Aufsichtsrat als Wirtschaftsprüfer die Solidaris-Revisions-GmbH in Freiburg beauftragt. Diese hat sich im Frühjahr die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie den

Lagebericht des Geschäftsführers genauestens angeschaut. Der Prüfbericht fiel sehr positiv aus, weswegen sowohl der Aufsichtsrat als auch die Gesellschafterversammlung das Jahresergebnis feststellen konnten und dabei dem Geschäftsführer Dirk Döbele und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit im Geschäftsjahr 2018 herzlich dankten. Der größte Ausgabenposten sind die Personalkosten, die sich im Jahre 2018 auf insgesamt 10.924.959 EUR beliefen. Für die Instandhaltung der Gebäude wurden 639.971 EUR ausgegeben. Unter dem Strich blieb am Ende des Geschäftsjahres ein

positives Ergebnis festzustellen. Den erreichten Überschuss des Jahres 2018 kann das Unternehmen gut gebrauchen, um die Dachsanierung des Vinzentiushauses in der Grimmelshausenstraße 28 zu stemmen.

Eigentümer der Vinzentiushaus Offenburg GmbH sind:

Die Katholische Kirchengemeinde Offenburg St. Ursula mit 93,80% der Gesellschaftsanteile bzw. 93.800 DM.

Der Kath. Kirchenfond Heilig Kreuz mit 5,60% der Gesellschaftsanteile bzw. 5.600 DM.

Eine Erbgemeinschaft bestehend aus drei Bürgern mit 0,6% bzw. 600 DM.

Impressionen Dachsanierung Vinzentiushaus





4 Fragen an Wilma Förster

Was ist Ihre neue Aufgabe innerhalb der Vinzentiushaus Offenburg GmbH?

Ich übernehme die Pflegedienstleitung im Haus Johannes.

Im Aufbau der neuen Einrichtung im Haus Johannes in Uffhofen möchte ich meine Erfahrung mit einbringen. Auch hier steht für mich, wie während meiner ganzen beruflichen Tätigkeit, der Mensch mit seinen Fähigkeiten und Ressourcen im Mittelpunkt.

Das Haus Johannes war bisher Gemeindehaus und Begegnungsstätte in Uffhofen; diesen Charakter möchten wir aufgreifen und uns auch im Stadtteil mit einbringen.

Können Sie sich und Ihren bisherigen Berufsweg unseren Lesern kurz vorstellen?

Mein Name ist Wilma Förster. Ich bin 61 Jahre alt, seit 37 Jahren verheiratet und Mutter zweier erwachsener Söhne. In meiner Freizeit lese ich gerne und freue mich an unserem ersten Enkelkind

Vor 40 Jahren habe ich mein Examen als Krankenschwester im Bruder-Klaus-Krankenhaus in Waldkirch abgeschlossen. Danach war ich auf einer internistischen Station, später in der Psychosomatik tätig. Schnell wurde mir klar, dass mein Schwerpunkt in der Pflege chronisch Kranker liegt. Es

folgten 20 Jahre im Epilepsiezentrum in Kork. Dort war ich sowohl in der Kinderklinik als auch in der Erwachsenenklinik eingesetzt und habe Leitungserfahrung sammeln dürfen.

Das Wohl der mir anvertrauten Menschen stand und steht für mich im Vordergrund meiner Tätigkeit und meines Pflegeverständnisses. Nach 20 Jahren suchte ich eine neue Herausforderung und wechselte als Leitung in die Kinder- und Jugendpsychiatrie. Während meiner 10-jährigen Tätigkeit begleitete ich verschiedene Projekte. Je älter ich wurde, umso mehr engagierte ich mich in der Geriatrischen Pflege. In der Nähe meines Heimatdorfes war ich am Aufbau einer Tagespflegeeinrichtung als leitende Pflegefachkraft maßgeblich beteiligt.

Neben dieser Tätigkeit arbeitete ich als geringfügig Beschäftigte in der Sozialstation St. Ursula und übernahm Aufgaben im Qualitätsmanagement.

Zum 01.01.2018 wechselte ich dann ganz nach Offenburg in die Vinzentiushaus Offenburg GmbH. Viele Klienten haben mich schon kennengelernt, als ich zu einem Beratungstermin vor Ort war.

Was bieten Sie im Haus Johannes unseren Gästen?

Wir haben von Montag bis Sonntag geöffnet und bieten

Platz für 18 Tagespflegegäste. Neu und einzigartig in Offenburg und Umgebung sind unsere 5 Nachtpflegeplätze. Egal, ob Sie als Angehöriger mal eine Nacht durchschlafen oder eine Veranstaltung besuchen möchten, haben Sie die Möglichkeit, Ihren zu pflegenden Angehörigen bei uns betreuen zu lassen.

„Ambulant vor Stationär“ entspricht meinen Vorstellungen für ein würdevolles Altern im häuslichen Bereich. Ich freue mich, dass ich als Leitung meine Erfahrungen einbringen darf.

Wie wichtig ist aus Ihrer Erfahrung der Kontakt mit den Angehörigen?

Um unsere Gäste gut versorgen zu können, lege ich Wert auf eine Zusammenarbeit mit den Angehörigen, gerade wenn jemand nicht mehr für sich selber sprechen kann, wenn z.B. eine Demenz oder eine psychiatrische Erkrankung vorliegt. Für mich sind die Angehörigen dann die Experten, niemand kennt die Bedürfnisse besser als sie.

Ich freue mich darauf, wenn Klienten und deren Zugehörige auf mich zukommen und ich in einem persönlichen Gespräch das Haus Johannes und unser Konzept vorstellen darf.

Stadt Offenburg fördert Haus Johannes

Die Stadt Offenburg unterstützt die teilstationäre Nachtpflege und Tagespflege am Wochenende im Haus Johannes. Der Unterstützungsbeitrag kommt unmittelbar den Klienten zugute. Nachstehend erläutern wir das Zuschussmodell.

Wer die teilstationäre Nachtpflege oder am Samstag/Sonntag unsere Tagespflege im Haus Johannes im Stadtteil Uffhofen besucht, bezahlt nur die Hälfte des Investitionskostensatzes von 14 EUR je Nacht bzw. Tag. Die Stadt Offenburg übernimmt ab der Inbetriebnahme des Haus Johannes für die nächsten drei Jahre jeweils 7 EUR je Nacht/Tag. Damit ergeben sich für unsere Tagespflege- und Nachtpflege-Gäste die in der oben abgebildeten Tabelle angegebenen Kosten.

	Tagespflege Montag bis Freitag	Tagespflege Samstag und Sonntag	Nachtpflege
Kosten für die Pflege	72,00 EUR	72,00 EUR	102,45 EUR
Kosten für Unterkunft	6,90 EUR	6,90 EUR	6,90 EUR
Kosten für Verpflegung	5,65 EUR	5,65 EUR	5,65 EUR
Kosten für Investition	14,00 EUR	7,00 EUR	7,00 EUR
Gesamt je Tag/Nacht	98,55 EUR	91,55 EUR	122,00 EUR

Die Kosten für die Tagespflege sind etwas höher als in der Tagespflege im Vincentiushaus und Marienhaus. Dies liegt an den längeren Öffnungszeiten. Unsere Tagespflege im Haus Johannes kann bereits ab 7.00 Uhr und bis 18.00 Uhr besucht werden.

Haben Sie Interesse an unserem Leistungsangebot im Haus Johannes? Kommen Sie einfach auf uns zu.

Noch haben wir freie Plätze!

Auskunft erteilen:

Wilma Förster
Tel. 0781/9283-4530

und
Lara Zipfel
Tel. 0781/9283-4500

**Tag der offenen
BAUSTELLE**

Tages- und
Nachtpflegeeinrichtung
Haus Johannes
Freitag, 7. Juni 2019
Espenstraße 3, Offenburg-Uffhofen

Lernen Sie unsere neue Einrichtung kennen,
die wir demnächst eröffnen!
16.00 – 18.30 Uhr
Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.
Für Sie kostenfrei!

Informationen zum Haus Johannes unter
www.vinzentiushaus-offenburg.de

 **VINZENTIUSHAUS
OFFENBURG GMBH
SENIORENDIENSTE**

Ehrenamtstreffen

Ende April wurden die Mitarbeiter im Ehrenamt der Vinzentius-haus Offenburg GmbH zu einem Treffen in die Cafeteria des Vinzentiushauses eingeladen. Frau Dengler (Hausleitung Marienhaus) und Frau Schwamm (Leitung Betreuungsteam Vinzentiushaus) konnten viele ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie Neuinteressierte begrüßen, die ihrer Einladung gefolgt waren.

„Ehrenamt ist das Herz unserer Gesellschaft. Das Ehrenamt macht die Gesellschaft stark und verbindet sie. Sie sind ein Teil dieses Herzens, Sie tragen dazu bei, dass die Gesellschaft zusammenhält“, begrüßte Frau Dengler die Gäste. Ihrer Erfahrung nach ist das Ehrenamt keine Frage von Alter, Geschlecht oder ethnischer Herkunft. Ehrenamt ist eine Aufgabe, die unserem Leben Sinn und Bestätigung gibt, die Freude macht und Gemeinschaft mit anderen bringt.

Im Namen unserer Einrichtung bedankte sie sich bei allen Ehrenamtlichen sehr herzlich für ihr soziales Engagement in den unterschiedlichsten Bereichen unserer GmbH und stellte unser Netzwerk vor. Im Anschluss daran hatte jeder die Gelegenheit, sich selbst, seinen Einsatzort und seine Tätigkeit zu präsentieren. Hierbei wurde klar, wie vielfältig und individuell die Arbeit unserer Ehrenamtlichen ist und mit wieviel Lust, Engagement und Elan sie ihr Amt ausüben. Beim gemütlichen Teil mit diversen Leckereien aus der Küche und einem Glas Sekt kamen gute Gespräche zustande.

Das nächste Treffen ist für Oktober geplant. Interessierte sind immer herzlich willkommen. Es gab Anregungen zu einem Stammtisch, wozu wir gerne gesondert einladen.

Zeit



Schenken

Flohmarkt zugunsten Hospiz

Das Hospiz darf sich über eine Spende in Höhe von 2000 € freuen, denn der Erlös des großen Flohmarktes im Marienhaus wurde komplett für diese Einrichtung gespendet.

Organisiert hatte den Flohmarkt Christa Eberwein, unterstützt wurde sie von einem ehrenamtlichen Team. Die tagelange Vorbereitung lohnte sich, denn am Samstag, 16. März, strömten viele Menschen ins Marienhaus, um sich aus dem großen Flohmarkt-Angebot ihre Schnäppchen zu sichern. Altes, Antikes, Raritäten und viele Gebrauchsgegenstände wurden zum Verkauf angeboten. Die Auswahl war riesig: Es gab Geschirr, Lampen, Vasen, Bilder, Tischdecken, Hüte, Pelzmäntel, Schränkchen, Musikinstrumente, Bücher, Schmuck und vieles mehr.

Das Hospiz und die Vinzentiushaus Offenburg GmbH bedanken sich bei allen Beteiligten, vor allem bei Frau Eberwein, ganz herzlich für dieses ehrenamtliche Engagement und die großzügige Spende.



oben: Viele Besucher strömten gleich morgens ins Marienhaus
unten links: Frau Dreier freut sich über ihren neuen „Mitbewohner“
unten rechts: Scheckübergabe von Frau Eberwein an M. Friedrich (Hospiz)



Pflegekurs

Im Februar und März 2019 fand im Schulungsraum des Vinzenzhauses ein Pflegekurs nach §45 SGB XI für Angehörige von Klienten der Sozialstation St. Ursula statt.

In mehreren Einheiten wurden die Angehörigen in den Themen Mobilisation, Umgang mit Krankheitsbildern, Palliativversorgung, Pflegeversicherung und vielem mehr informiert und geschult. Sechs Frauen und ein Mann, die selbst täglich im pflegerischen Kontext mit ihren Familienangehörigen stehen, nahmen an dem Kurs teil. Ein Pflegekurs für Angehörige wird im Rahmen einer Kooperation komplett über die AOK finanziert. Für die Teilnehmenden fallen somit keine Kurskosten an.

Für die zweite Jahreshälfte ist ein weiterer Kurs für Angehörige geplant. Bei Interesse an der Teilnahme am Pflegekurs für Angehörige, melden Sie sich bitte bei Bettina Gutmann unter 0781 9283-4415 oder per Email b.gutmann@vinzog.de.

Die Arbeit eines Gesundheitsclowns

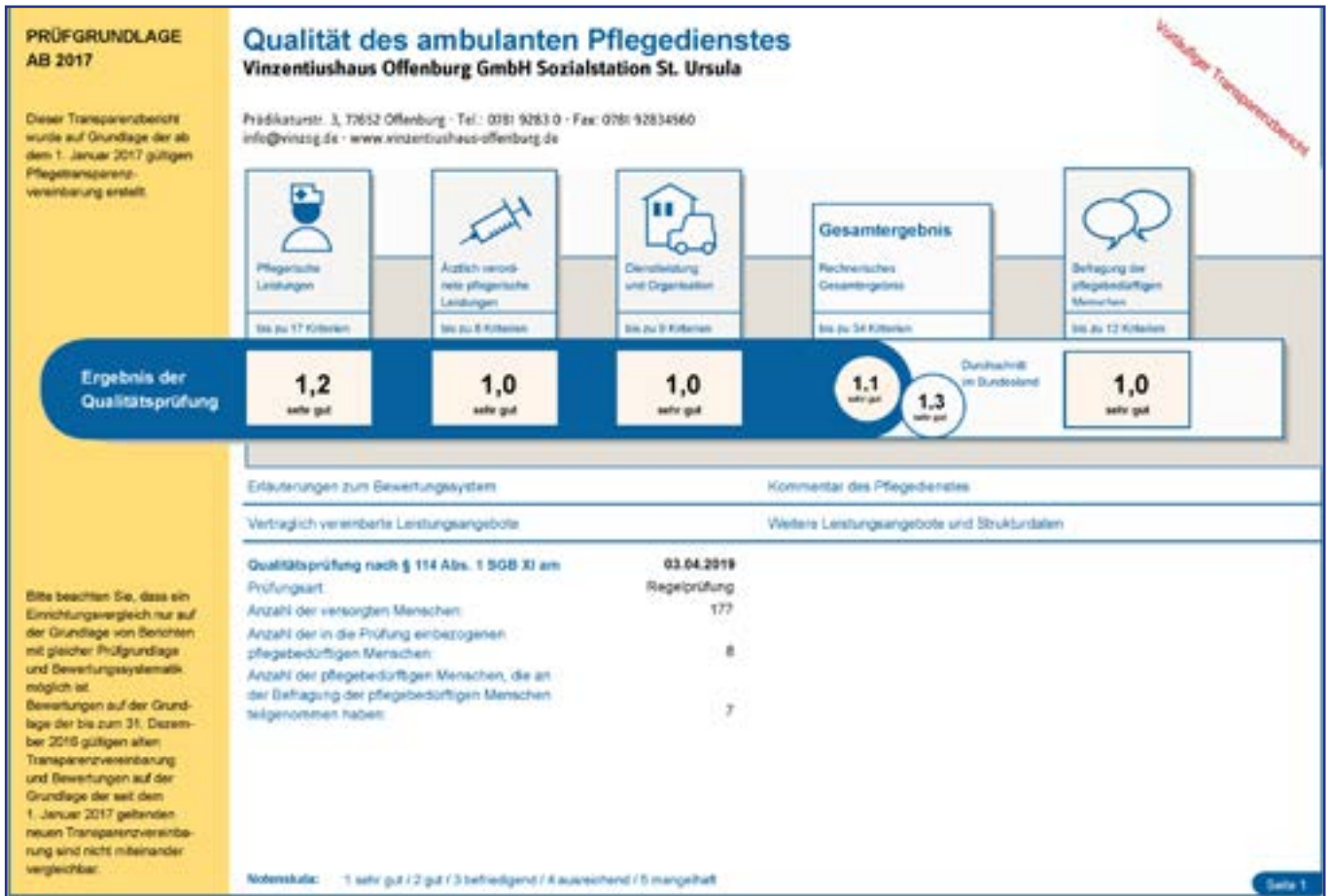


Einen informativen und zugleich unterhaltsamen Abend konnten die Besucher der Veranstaltungsreihe „Forum Pflege“ im Marienhaus erleben. Die als Gesundheitsclown ausgebildete Ulrike Schwarzkopf gab einen Einblick in ihre Tätigkeit und die Vorgehensweise von Gesundheits- und Klinikclowns. Der Abend war in zwei Teile gegliedert. Am Anfang zeigte sie in der Rolle als „S’Trudel“, wie über die einzelnen Sinne eine Kontaktaufnahme auch mit alten und dementen Menschen möglich ist. Die Besucher durften den Duft von Orangen und Heu intensiv wahrnehmen, Schwarzwurst schmecken, Gegenstände

erfühlen und vertraute Lieder hören. Der Bereich nach der Pause bestand aus der Information über ihre Tätigkeit. Mit vielen Beispielen aus dem Alltag zeigte Frau Schwarzkopf auf, wie es möglich ist, auf die Situationen der jeweiligen Patienten und Bewohner einzugehen. Es wurde deutlich, dass der Zugang zu Kindern ein völlig anderer ist als der zu Senioren. Aber allen wird die Möglichkeit gegeben, für einen Moment den Alltag zu vergessen, sich an Schönes, zum Teil lange Zurückliegendes und Vertrautes zu erinnern. Ulrike Schwarzkopf wurde mit viel Applaus von den Besuchern verabschiedet.



Bestnoten für unsere Sozialstation



Die dargestellte Grafik zeigt übersichtlich das Ergebnis der letzten Prüfung des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen. Die Sozialstation St. Ursula hat erneut in allen Bereichen mit „sehr gut“ abgeschnitten.




Informieren Sie sich auch auf unserer Facebook-Seite und bei Instagram über unsere Aktivitäten!





Menü
 Mo.-Fr. 7,50 Euro
 Sa. 6,10 Euro
 So. 9,50 Euro

Mittagstisch

- ➔ täglich von 11.30 - 13.00 Uhr
- ➔ Café am Marienplatz und im Vinzentiushaus

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Berufsinfomesse: Wir waren dabei

Am 10. und 11. Mai fand in Offenburg wieder die Berufsinfomesse statt. Wir waren mit einem Stand vor Ort und konnten hier die Chance nutzen, SchülerInnen sowie Eltern und Interessenten über die Ausbildungsmöglichkeiten, das duale Studium und über unser Unternehmen zu informieren.

In zahlreichen Gesprächen konnten unsere Mitarbeiter und Auszubildenden Fragen über die beruflichen Möglichkeiten und Perspektiven innerhalb der Vinzentiushaus Offenburg GmbH beantworten.



Ausbildung und Studium erfolgreich beendet



von links: Pflegedirektor Richard Groß und Ausbildungsleiterin Katrin Karl (rechts) gratulieren Annabell Gallerio und Julia Lang zum erfolgreichen Abschluss.

In den letzten Wochen hatten unsere Auszubildenden Grund zur Freude. Annabell Gallerio hat ihre dreieinhalbjährige Ausbildung zur Pflegefachkraft mit Erfolg bestanden und wird in Zukunft im Team unserer neuen Tages- und Nachtpflegeeinrichtung Haus Johannes in Uffhofen mitwirken.

Julia Lang hat zusätzlich zur Alten- und Heilerziehungspflegeausbildung das Studium der angewandten Pflegewissenschaft absolviert. Auch sie bleibt in unserem Unternehmen und wird in Zukunft im Vinzentiushaus tätig sein.

Jubiläen und Verabschiedungen



Bild v.l.n.r. Dounia Kirouani (Pflegedienstleitung Marienhaus), Sylvia Herbertz, Dirk Döbele, Patricia Schulze, Claudia Goss, Leontina Krebs, Zlatica Hudic, Brunhilde Kamrad

Gleich fünf Mitarbeiterinnen konnten für ihre langjährige Tätigkeit in der Vinzentius-Haus Offenburg GmbH geehrt werden. Besondere Anerkennung für 25 Jahre Arbeit in unserem Unternehmen erhielt Claudia Goss. Sie ist in der Verwaltung unter anderem für die Vermietung und Belegung unserer Einrichtungen zuständig. In ihrer langen Karriere hat sie schon sämtliche Verwaltungsaufgaben bewältigt. Für 10-jährige Betriebszugehörigkeit konnte Sylvia Herbertz (Teamleitung Pflege im Marienhaus), Brunhilde Kamrad (Betreuung Vinzentiushaus), Leontina Krebs (Pflege Marienhaus) und Patricia Schulze (Teamleitung Betreuungskräfte Marienhaus) gratuliert werden. Gleichzeitig wurde Zlatica Hudic

(Frisörin Vinzentiushaus) in den Ruhestand verabschiedet. Sie war fast 30 Jahre im Betrieb tätig und kennt daher noch das Vinzentiushaus in der Stadtmitte von Offenburg, wo sie als Frisörin zu arbeiten begann. Geschäftsführer Dirk Döbele dankte den Mitarbeiterinnen für das Engagement zum Wohle der Menschen, die auf

Hilfe angewiesen sind. In der kleinen Feierstunde erzählten die Jubilare und die Ruheständlerin Frau Hudic Anekdoten aus ihren jeweiligen beruflichen Erlebnissen. Bei schönen Geschichten wurde viel gelacht und es wurde auch deutlich, wie menschlich es in unserem Unternehmen zugeht und zugeht.



Eine weitere langjährige Mitarbeiterin wurde im Marienhaus von Dounia Kirouani und Sylvia Herbertz verabschiedet. Rosa Stiefenhofer (Bildmitte) war als Pflegefachkraft und ausgebildete Wundmanagerin eine große Unterstützung für Ihre Kollegen auf den Wohnbereichen. Wir bedanken uns bei einer engagierten Kollegin und wünschen Ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Tod - Sterben - Trauer als Unterrichtsthema

Im April besuchte eine Schulklasse des Klostersgymnasiums mit ihrer Religionspädagogin Frau Roth das Marienhaus. Die 23 Schülerinnen setzten sich im Unterricht mit dem Thema „Tod – Sterben – Trauer“ auseinander und hatten den Wunsch, von Mitarbeiterinnen des Marienhauses zu erfahren, wie man im Pflegeheim mit diesem Thema umgeht.

Gezielt konnten die Schülerinnen ihre Fragen stellen und Frau Dengler, Frau Doll

sowie Frau Schulze beantworteten diese ausführlich. Somit erhielten die Jugendlichen einen Einblick in die Anforderungen des Berufes der Altenpflege. Passend zu dem Thema Abschiednehmen hatten die Auszubildenden der Hauswirtschaft für die Schulklasse Herzen aus Stoff vorbereitet, welche die Schülerinnen mit Watte füllen und mit nach Hause nehmen durften. Frau Doll informierte hierbei über die vielfältigen Aufgaben als Hauswirtschafterin.

Jeder Mensch wird irgendwann mit dem Verlust eines lieben Menschen konfrontiert. Es war eine gute Erfahrung für die jungen Menschen, sich mit dem Thema Sterben auseinanderzusetzen.



Mittagstisch für Kindergartenkinder

Am 1. April eröffnete die Katholische Kindertagesstätte „Am Ölberg“ eine Außenstelle in der Kittelgasse. Da im neu renovierten Ölbergkindergarten nicht ausreichend Platz war für ein Bistro, kam die Anfrage bezüglich Mittagstisch an das Marienhaus.

Daraufhin fanden Treffen mit den Verantwortlichen des Kindergartens, mit der Verwaltung des Marienhauses sowie dem Küchenchef Herrn Schweizer statt. Die Absprache mit dem Küchenchef war besonders wichtig, weil wir eine



gesunde, kindgerechte Ernährung anbieten wollen, aber auch die Vorlieben der Kinder berücksichtigen möchten.

Seit Mittwoch, 10. April, sind nun 10 Kinder des Kindergartens Ölberg täglich von Montag bis Freitag für das Mittagessen im Marienhaus angemeldet. Sie kommen in der Zeit zwischen 11.45 Uhr und 12.30 Uhr ins Marienhaus und essen in dem an die Tagespflege angrenzenden Raum.

Die Tagespflegegäste freuten



sich sehr über den Besuch und begrüßten die Kinder mit einem kleinen Lied. Auch die Kinder überraschten die Senioren mit einem Begrüßungslied. Unsere Gäste sowie auch die Kinder sind neugierig aufeinander und beide Seiten freuen sich auf Begegnungen. Sobald die Kinder sich eingewöhnt haben, wird die Kooperation intensiviert.

Frühlingsbrunch: Leckerer nicht nur für den Gaumen

Im April hatten unsere Alltagsbegleiterinnen die Bewohner und Bewohnerinnen auf den jeweiligen Wohnbereichen zum Frühlings- bzw. Osterbrunch eingeladen.

Schon ab sieben Uhr morgens wurden die Tische festlich eingedeckt, Lachs-, Wurst- sowie Käseplatten gerichtet und Gemüse klein geschnippelt. Ab 8.30 Uhr konnten sich die Bewohner mit allerlei Köstlichkeiten verwöhnen lassen – auch Rührei, Säfte und Sekt gehörten zum großen Frühstücksangebot. Die Bewohner genossen dieses besondere Frühstück sehr. Nicht nur der Magen wurde verwöhnt, sondern auch das Auge. Hübsch anzuschauen waren die Tulpen aus Gurken- und Karottenscheiben, die selbstgebastelten Hühner aus Eierkarton, die Tischdecken mit bunten Ostereiern sowie die farbenfrohen Tulpen auf den Tischen.

Die Bewohner unterhielten sich prächtig und blieben an diesem Morgen gerne längere Zeit am Frühstückstisch sitzen.



Palmbinden

Auch in diesem Jahr waren bei unserer Aktion „Palmbinden“ viele fleißige Hände am Start. Einige Seniorinnen halfen eifrig mit, so dass am Ende alle Bewohner und auch Gäste von außerhalb beim Gottesdienst zu Palmsonntag einen geschmückten und gesegneten Palmzweig mitnehmen konnten.



Ostersingen

Am Palmsonntag besuchten uns die Kinder der evangelisch-freikirchlichen Baptistengemeinde zum Ostersingen. Sie gingen über die einzelnen Wohnbereiche und erfreuten unsere Senioren mit ihrem Gesang. Zum Abschluss überreichten sie unseren Bewohnern selbst gebastelte „Eier am Stil“, worüber alle sehr begeistert waren.



Erdbeerfest

Am 14. Mai wurde im Vinzentiushaus das diesjährige Erdbeerfest gefeiert. Bei einem gemütlichen Plausch zur Kaffeezeit gab es Leckereien rund um die Erdbeere wie z.B. Torte, Waffeln mit Eis, Tiramisu, Fruchtspieße mit und ohne Schokolade.

Im Anschluss an die Kaffeerunde ließ man sich gerne ein Gläschen Erdbeerbowlle schmecken. So wurden alle Geschmacksknospen angeregt und auch Erinnerungen aufgefrischt an fröhliche Feste im Kreis der Familie.



Bibelkreis

Einmal monatlich wird von der Religionspädagogin Frau Franzen für interessierte Hausbewohner Mittwochnachmittags ein Bibelkreis angeboten. Sie gestaltet die Stunde sehr interessant und individuell und regt dabei den Austausch unter den Bewohnern an, die immer gerne und zahlreich an der Veranstaltung teilnehmen.

DIE BUNTE SEITE

... zum Lachen und Rätseln

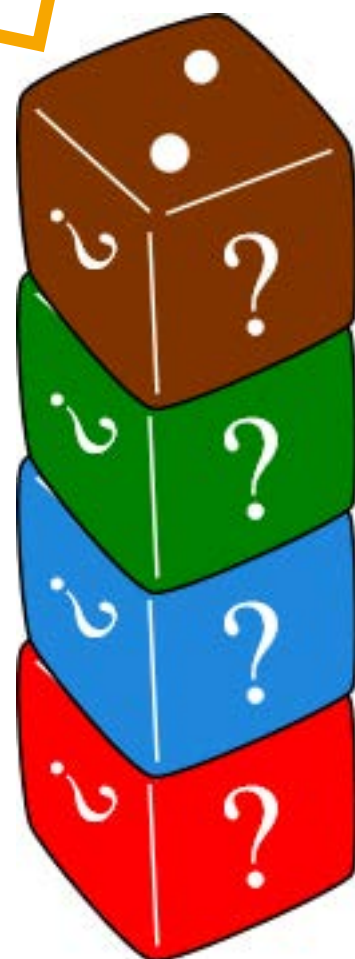
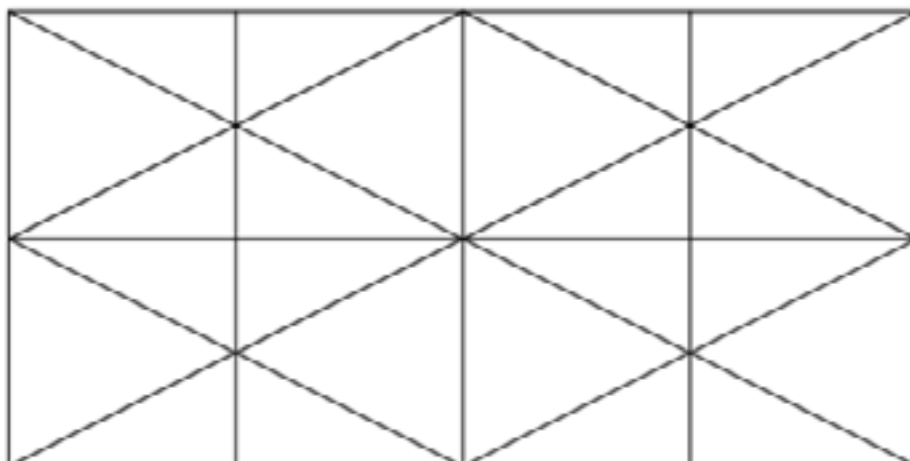
„Zu Oma und Opa gehe ich nie wieder!“
sagt Jonas zu Hause zu seiner Mutter. „Die
sitzen den ganzen Tag auf dem Sofa herum
und haben nichts an!“
Ruft die Mutter empört: „Was, die haben gar
nichts an?“
„Nein, gar nichts, keinen Fernseher, kein
Radio, auch keinen Computer, einfach
nichts!“

Gerade gegoogelt, ob man im
Flugzeug lieber vorne oder hinten
sitzen soll.
Antwort im Netz:
„Ich rate jedem, vorne zu sitzen.
Wenn der Flieger abstürzt, rollt
der Getränkewagen nochmal
vorbei.“

Treffen sich zwei Mäusedamen im Keller.
„Lange nicht gesehen“, sagt die eine.
„Ging nicht,“ sagt die andere, „bin verliebt.“
„Sooo, in wen denn?“
„Schau mal dort rüber, da kommt er gerade.“
„Waaaas, das ist doch keine richtige Maus,
das ist eine Fledermaus!“
Die Verliebte: „Wie bitte, eine Fledermaus?
Mir hat er gesagt, er wäre Pilot.“

„Für mich ist es nur ein kleiner
Tritt auf die Bremse, aber für
viele ein großer Schritt nach
vorne.“
Manfred, 42 Jahre, Busfahrer

1. Auf einem Tisch sind vier handelsübliche Würfel aufeinander gestapelt.
Auf der oberen Fläche sind zwei Augen zu sehen.
Bestimmen Sie die Summe aller nicht sichtbaren Augen!
2. Wie viele Dreiecke (auch unterschiedlicher Größe) enthält diese Figur?



(Lösung Seite 20)

Wöchentliche Aktivitäten im Marienhaus

→ Montag	10.00 Uhr	Kuchen backen (WB 1+ 2)
	10.00 Uhr	Spielerunde / Gedächtnistraining (WB 3 + 4)
→ Dienstag	15.00 Uhr	Kreativzeit oder Spaziergänge
	10.00 Uhr	Besuch des Wochenmarktes
→ Mittwoch	15.00 Uhr	Spaziergänge oder Spielerunde
	10.00 Uhr	Gymnastik (WB 1 + 3)
→ Donnerstag	10.00 Uhr	Basteln (WB 4)
	15.00 Uhr	Waffeln backen, Spielerunde oder Bingo
	10.00 Uhr	Spielerunde oder Kuchen backen (WB 3)
	10.00 Uhr	Basteln (WB 2)
→ Freitag		Einmal im Monat: Wellness für die Hände
	15.00 Uhr	Spielerunde, Vorlesestunde, Singen oder Spaziergänge
	9.30 Uhr	Kuchen backen (WB 4)
	10.00 Uhr	Rosenkranz in der Kapelle
→ Samstag	15.00 Uhr	Kreativzeit oder Spaziergänge
	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Kapelle

Wöchentliche Aktivitäten im Vinzentiushaus

→ Täglich	9.00 Uhr	Presseclub (WB 2) Aktuelles aus der Tageszeitung
→ Montag	10.00 Uhr	Gymnastik für Körper und Geist (alle WB)
	Nachmittag	Gedächtnistraining, Singen, Spiele
→ Dienstag	Vormittag	Themenorientierte Aktivierung (alle WB)
	15.00 Uhr	Alle 2 Wochen Lese-Ecke (WB 1)
→ Mittwoch	Vormittag	Themenorientierte Aktivierung (alle WB)
	10.00 Uhr	Sturzprophylaxe in der Cafeteria
	Nachmittag	Musikalische Runde, Spaziergänge (alle WB)
→ Donnerstag	10.00 Uhr	Vorlesestunde in der Cafeteria
	10.00 Uhr	Kreativzeit auf den WB
	Nachmittag	Sensomotorisches Training (alle WB)
→ Freitag	Vormittag	Selbstgemachte kulinarische Köstlichkeiten der Bewohner
	Nachmittag	Spielcasino, Gesellschaftsspiele (alle WB)
→ Samstag	Vor-/Nachmittag	Gesprächsrunde, Gesang, Spaziergänge (alle WB)



Bei schönem Wetter sind wir gerne mit unseren Bewohnern draußen unterwegs. Wir gehen täglich auf spezielle Wünsche ein, die sich im Vorfeld jedoch nicht immer definieren lassen, und sind jederzeit offen für neue Anregungen von außen. Die angebotenen Aktivierungen können je nach dem Befinden unserer Bewohner vom Plan abweichen.

Im Netzwerk mit Sicherheit gut versorgt!



Betreutes Wohnen

St. Elisabeth

Vinzentiushaus

St. Ursula

Hospiz Maria Frieden

Haus Johannes

Wohnen am Waldbach

Beratungstelle

Wohngemeinschaft für Demenzzranke

Marienhaus

Lösung Rätsel 1:

Summe = 26: Bei handelsüblichen Würfeln beträgt die Augensumme der gegenüberliegenden Seiten immer 7 (1 + 6, 2 + 5 und 3 + 4). Es sind drei solcher Paare sowie das Gegenstück zur 2 (also die 5) unsichtbar. Also sind $3 \cdot 7 + 5 = 26$

Lösung Rätsel 2:

Insgesamt sind es 68 Dreiecke

Impressum

Herausgeber:

Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Prädikaturstr. 3

77652 Offenburg

Tel.: 0781 9283-0

Fax: 0781 9283-4460

Internet: www.vinzentiushaus-offenburg.de

E-Mail: info@vinzog.de

V.i.S.d.P.

Dirk Döbele, Geschäftsführer

Redaktion: U. Meier-Liehl, C. Serrer,

Fotos: pixabay, Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Druck:



Haftungsausschluss:

Die Inhalte der Hauszeitung werden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder Konsequenzen, die aus der Veröffentlichung der Hauszeitung entstehen, ist ausgeschlossen.

Unser Service

5 % Rabatt auf alles*...

*gilt nicht für verschreibungspflichtige Arzneimittel

...erhalten Sie mit der Service-Card

Parkgebühr-Erstattung

50 Cent (30 Min. Parkzeit) bei jedem Einkauf

Kostenloser Bringdienst

im Umkreis von 10 km

Treue Plus Prämien

aus unserem Bonuskatalog

Große Auswahl

an Kosmetik- und Gesundheitsprodukten

Christian Brenner

Stadt
Apotheke
Offenburg
Hauptstr. 43



Tel. 0781-9193590

freecall 0800-2487700

www.stadt-apo-offenburg.de